

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Band:** - (1987-1988)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Editorial : Freizeit und Ferien  
**Autor:** Schmid, Silvia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

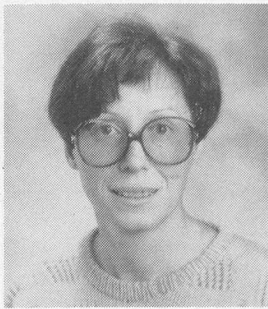
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Freizeit und Ferien



Silvia Schmid

Liebe AKZENT-Leser

*Wenn ich zurückdenke, so war ich – und so wird es wohl vielen andern auch gehen – schon recht früh in meinem Leben mit der Zeit im Widerstreit. Spätestens dann nämlich, als es galt, in der Schule einen vorgeschriebenen Zeitplan einzuhalten, nahm der abstrakte Begriff «Zeit» plötzlich Formen an und nannte sich etwa Schulzeit, Essenszeit, Freizeit. Was vorher spielerisch, träumerisch und in kindlicher Unbekümmertheit bewältigt und darum auch kaum wahrgenommen wurde, sollte plötzlich einen negativen Wert erhalten. Bald war uns auch klar, wo es geschlagen hatte, wenn Lehrer oder Eltern meinten: «So, jetzt ist es aber Zeit!» Das hatte nichts mehr mit der Uhrzeit zu tun, das bedeutete höchste Alarmstufe, und ein «Unwetter» stand uns bevor. Wir lernten viel in jener Zeit, aber mit ihr umzugehen, sie in einem grösseren Zusammenhang zu sehen als Teil unseres Lebens, das war nicht im Lehrplan vorgesehen. Wieso bekommen erst in späteren Jahren Aussagen wie «Zeit ist das höchste Gut des Lebens» Gewicht? Weshalb lernen wir nicht schon als junge Menschen bewusst, dass Zeit nicht nur zum Einteilen und Füllen da ist, sondern auch zum «Erfüllen»? Erst relativ spät musste ich erfahren, dass eine erfüllte Zeit viele Gesichter haben kann und die gewohnten, wie Arbeiten, Lernen, Essen, Erleben, ebenso dazugehören wie Ruhen, Träumen, Trauern, Sich freuen. So gesehen gewinnt Zeit für mich wieder an positiven Werten, und wenn ich einer Beschäftigung nachgehe, lebe ich genauso erfüllt, wie in Freizeit und Musse. Das Wort «So, jetzt ist es aber Zeit!» hat seinen Schrecken verloren, und im Bewusstsein, eine erfüllte Zeit zu leben, ist ein Stück meiner kindlichen Unbekümmertheit dem Phänomen Zeit gegenüber wieder gewonnen.*

*Diese AKZENT-Nummer, liebe Seniorinnen und Senioren, ist ganz den Ferien und der Freizeit gewidmet. Wir wünschen, dass sie Ihnen Anregung und eine erfüllte Zeit bringt.*

Silvia Schmid

## Veranstaltungen

### Senioren-Treffpunkt Kaserne

Klybeckstrasse 1b, Tel. 2666 10

#### Öffnungszeiten Treffpunkt

Montag bis Freitag jeweils 14.00–17.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Werkstatt

Mittwoch 9.00–12.00 Uhr und Freitag 14.00–17.00 Uhr

#### Mittagstisch

Dienstag und Freitag ab 12.00 Uhr

Beginn der Veranstaltungen jeweils 14.30 Uhr

### Alterszentrum Weiherweg

Rudolfstrasse 43

#### Angebote

Kurse, Jassen, Schach, Tanzabende, Konzerte usw.

Jeden 2. + 4. Sonntag im Monat findet ein Sonntags-Treff statt (gemütliches Beisammensein, Spiele, Gespräche; aber keine Wanderungen).

Programme können im Alterszentrum bezogen werden.

### Dräffunggt Wiasedamm

Wiesendamm 22

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 13.30–18.00 Uhr

#### Angebote

Jassen, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten mit Anleitung, Basteln, Geburtstagsfeiern, «Käffele» usw.

Unsere speziellen Programme können Sie im Dräffpunkt beziehen.

### Seniorentreffpunkt St. Johann

Quartiertreffpunkt Davidseck, Davidsbodenstrasse 25

Jeden Mittwoch von 14.30–16.30 Uhr

### Begegnungszentrum Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen

Bruderholzstrasse 104

#### Angebote

Konzerte, Jassen, Vorlesungen, Ausstellungen usw.

Programme sind im Begegnungszentrum zu beziehen.

### Thé-Dansant

im Weiherweg

Am 3. Juni 1987 von 15.00–17.00 Uhr

### Tanz-Nachmittag

im «Dräffunggt Wiasedamm»

Am 23. Juni 1987 von 14.30–17.00 Uhr

### Grosser Flohmarkt im Altersheim Gundeldingen

#### Datum

5. + 6. September

#### Ort

Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104

Flohmarkt-Artikel nimmt gerne entgegen: Frau Wurster, Tel. 508427